

Seminar „Junger Kreuzbund“
vom 14. – 16. Okt. 2016
Kloster Jakobsberg Ockenheim
zum Thema „Glück“

Vom Jungen Kreuzbund des Stadtverbandes Bingen
nahmen neun Personen an diesem interessanten Seminar teil.



Zum zweiten Mal in diesem Jahr fanden sich Menschen zu einem Wochenendseminar des Jungen Kreuzbundes zusammen. Dieses Mal trafen wir uns auf dem Jakobsberg in Ockenheim, um eine arbeitsintensive Zeit miteinander zu verbringen.

Die Frage, die das Seminar überschrieb, war keine geringere als jene nach dem Glück: Was ist das überhaupt? Wie stellt es sich uns dar?

Anhand eines gesellschaftswissenschaftlichen Anschauungsmodells näherten wir uns einigen Begrifflichkeiten. Uns wurde klar, dass es vorerst einiger Voraussetzungen bedarf, um glücklich werden zu können.

Johann Nestroy prägte einst jene Worte, die sein ganzes Künstlerdasein beschreiben sollten: *„Ich hab’ so einen Hunger, dass ich vor Durst nicht weiß, wo ich heut’ Nacht schlafen soll, so frierts mich.“* In einer derartig schlechten Verfassung der körperlichen Grundbedürfnisse ist es sicherlich schwieriger, Glücksmomente zu erleben, als wenn diesen Bedürfnissen angemessen Genüge getan wird.

Sind die Voraussetzungen aber gegeben, gibt es verschiedene Möglichkeiten um Glück zu erfahren. Jeder von uns hat schon Erfahrung mit z.B. dem „Glück der Selbstüberwindung“ gemacht. Wenn man über sich selbst hinaus wächst, ist das gute Gefühl, über den eigenen Schatten gesprungen zu sein, häufig mit nichts aufzuwiegen. Auch das Glück der Gemeinschaft ist jedem von uns sicherlich schon begegnet. Gerade in trockenen Zeiten lernten viele von uns Gemeinschaft und Gesellschaft noch einmal ganz neu kennen und lieben.

Es war ein lehrreiches Wochenende, in welchem wir uns viel Theorie erarbeiten konnten. Die Begrifflichkeiten wurden nicht immer abschließend geklärt. Das ist auch nicht möglich: Wir bewegen uns bei der Frage nach dem Glück nicht mehr auf einem Niveau, in der es ein „Richtig“ oder ein „Falsch“ gibt. Vielmehr bekamen wir einen Eindruck davon, aus welchen Perspektiven man auf das Glück schauen kann.

Die Abende hingegen waren wie immer geprägt von leichteren Themen, von alten Geschichten, von Kartenspielen und teilweisen Rückfällen in alte Sprachgebräuche: *Bit... / was quicker than you!* ☺ ... wie das immer so ist, auf den Seminaren des Jungen Kreuzbundes.

Leider sind die gemachten Fotos unbrauchbar.

Die Binger Teilnehmenden erhielten Projektförderung durch die

